

## **N I E D E R S C H R I F T**

**über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses Nr. V/2003**

**Dienstag, 07.10.2003 um 16:00 Uhr**

**Ort: Volkshochschule, Wehringhauser Str. 38 (Villa Post)**

### **Anwesend waren:**

a) als stimmberechtigte Mitglieder:

Ratsmitglied Frau Wolff als Vorsitzende  
Frau Kurte  
Herr Strüwer  
Herr Röspel  
Herr Söhnchen  
Herr Dücker  
Herr Grevelhörster  
Herr Schledorn  
Herr Kirchhoff  
Herr Gebauer  
Herr Haensel  
Herr Siegler  
Frau Hirsch  
Herr Finkensiep  
Herr Schütte

b) als beratende Mitglieder:

Herr Halfter  
Herr Kruska  
Herr Schurgacz  
Herr Fischer  
Herr Ludwig  
Frau Andree  
Herr Kothe  
Frau Burghardt  
Frau Dr. Prieger-Kraft  
Frau Schulz

c) als Schriftführerin

Frau Krause

d) als Gäste:

Herr Bloch  
Frau Schaldach

e) Hinzugezogen waren:

|                  |                                      |
|------------------|--------------------------------------|
| Frau Gleim       | Rechnungsprüfungsamt                 |
| Herr Heckrodt    | Grünflächenamt                       |
| Herr Schlegel    | Amt für Statistik und Stadtforschung |
| Herr Schröder    | Max-Reger-Musikschule                |
| Herr Goldbach    | Fachbereich Jugend & Soziales        |
| Herr Machatschek | Fachbereich Jugend & Soziales        |
| Frau Haack       | Fachbereich Jugend & Soziales        |
| Herr Kubitzek    | Fachbereich Jugend & Soziales        |
| Herr Geitz       | Fachbereich Jugend & Soziales        |

f) Mit Entschuldigung fehlten:

Herr Dr. Schmidt  
Herr Steuber  
Herr Heer  
Herr Obereiner

**Inhaltsverzeichnis**

| <b>TOP</b> | <b>Stichwort</b>                                                                                                                                 | <b>Seite</b> |
|------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| 1.         | Mitteilungen                                                                                                                                     | 4,5          |
| 2.         | Anliegen der Jugendräte                                                                                                                          | 5            |
| 3.         | Kinderspielplatz Berchumer Straße<br>hier: Dringlichkeitsbeschluss vom 06.07.2003                                                                | 5            |
| 4.         | Antrag des Deutschen Kinderschutzbundes auf Fortführung der<br>sonderpädagogischen Arbeit der Max-Reger-Musikschule                              | 6            |
| 5.         | Neues Jugendschutzgesetz<br>Mündlicher Vortrag                                                                                                   | 6            |
| 6.         | Zwischenbericht über die Erreichung der vereinbarten Leistungs-<br>und Finanzziele im Rahmen des Kontraktes für die Kinder- und<br>Jugendarbeit  | 6            |
| 7.         | Jugendhilfeplanung<br>Fortschreibung des Berichtes zum Arbeitsfeld<br>„Offene Kinder- und Jugendarbeit“                                          | 7            |
| 8.         | Geschäftsbericht 2002 für den Fachbereich Jugend & Soziales                                                                                      | 7            |
| 9.         | Zuschüsse an Wohlfahrtsverbände/Freie Träger der Jugendhilfe,<br>Jugendverbände und sonstige Träger der Jugendhilfe<br>hier. Jahresberichte 2002 |              |
| 10.        | Jugendhilfeplanung<br>Projekt 2: Qualitätsentwicklung Erziehungshilfe<br>hier: Informationen zum Stand der Umsetzung des<br>Qualitätshandbuchs   | 8            |
| 11.        | Anfragen der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses<br>gemäß § 6 Abs. 8 der Geschäftsordnung des Rates                                            | 8            |

Frau Wolff eröffnet die Sitzung um 16:05 Uhr und begrüßt die Anwesenden und die erschienenen Zuhörer ganz herzlich.

Sie entschuldigt die Abwesenheit von Herrn Dr. Schmidt, Herrn Steuber, Herrn Heer und Herrn Obereiner.

## 1. Mitteilungen

Herr Machatschek berichtet, dass die Schadstoffbelastung in der Kindertagesstätte „Wehringhauser Stadtmäuse“ nach erfolgter Sanierung nicht mehr bestehe. Dies habe eine erneute Messung ergeben.

Weiterhin würden die Landeszuschüsse im Kindertagesstättenbereich bei den Sachkosten in Kindergärten im Jahr 2004 pro Gruppe um 1.916 € und 2005 um 2.838 € gekürzt.

Abschließend berichtet Herr Machatschek von einer Fortbildung in Form von einer Qualitätsentwicklung in der Kindertagesbetreuung (Quik), die der Fachbereich Jugend & Soziales in Zusammenarbeit mit den Jugendämtern Unna, Lippstadt und Werdohl geplant hat. Die erste Veranstaltung findet am 13.10.03 in Hagen unter der Leitung des PädQUIS g GmbH (Pädagogische Qualitäts-Informationssysteme) statt.

PädQUIS ist ein Kooperationsinstitut der Freien Universität Berlin, das unter der Leitung von Prof. Dr. Tietze einen nationalen Kriterienkatalog erstellt hat, der in mehr als 250 Kindertagesstätten in sechs Bundesländern erfolgreich erprobt wurde.

In einem ca. zwei Kindergartenjahre umfassenden Prozess werden die teilnehmenden Tageseinrichtungen umfassend in das Verfahren der Qualitätsentwicklung und- sicherung eingeführt.

Frau Wolff teilt den Ausschussmitgliedern mit, dass die nächste JHA - Sitzung auf Dienstag, den 18.11.2003 verschoben wurde. Sie findet im „Kultopia“ statt und beginnt wegen der Haushaltsplanberatungen schon um 15:00 Uhr.

Weiterhin will Frau Wolff mit der Ausschussvorsitzenden des Schulausschusses, Frau Herms, klären, ob nicht am Donnerstag, dem 13.11.2003 der gemeinsame Arbeitskreis Jugendhilfe/Schule stattfinden könne, um die von Herrn Schlegel im folgenden präsentierten Umfrageergebnisse in die Entscheidungen bezüglich der Ganztagsgrundschule einfließen lassen zu können.

Herr Goldbach teilt mit, dass am 12.09.2003 das „Kultopia“ seine Pforten geöffnet habe. Es werde jedoch nach Absprache mit dem Oberbürgermeister voraussichtlich im November noch eine offizielle Eröffnungsfeier geben. Eine entsprechende Einladung werde den Ausschussmitgliedern rechtzeitig zugehen.

Die Bewilligung für die Stadtteilmförderung „Altenhagen“ sei inzwischen eingetroffen und die Finanzierung für ein weiteres Jahr gesichert.

Weiterhin seien die Förderanträge im Rahmen des Programms „LOS“ zunächst zurückgestellt und auf eine Warteliste gesetzt worden, da keine ausreichenden Mittel für deren Bewilligung zur Verfügung stünden.

Die Broschüre „Beratung und Maßnahmen im Übergang Schule und Beruf“ sei inzwischen veröffentlicht worden und werde in der nächsten Sitzung den Ausschussmitgliedern vorgestellt.

Bezüglich des Landeshaushaltes 2004/2005 bedauert Herr Goldbach, den Ausschuss darüber in Kenntnis setzen zu müssen, dass im Bereich der Drogenhilfe mit einem Wegfall der Personalkostenförderung für die JVA-Kraft, die zweite Prophylaxefachkraft und im Bereich der offenen Jugendarbeit mit einer Reduzierung der Grundförderung gerechnet werden müsse.

Falls es bei den derzeitigen Überlegungen des Ministeriums bleibe, würde das für die Stadt Hagen bedeuten, dass 2004 ein Einnahmeausfall von 200.000 € und 2005 von 250.000 € zu verkräften sei.

Eine endgültige Entscheidung über die Art und Höhe der Kürzungen werde aber erst am 22.01.2004 fallen.

Im Anschluss an den Ausführungen von Herrn Goldbach erläutert Herr Schlegel vom Amt für Statistik die Auswertung der Umfrage aus den verschiedenen Schulbezirken, 36 an der Zahl.

Er verteilt die „Elternbefragung zur Ganztagsgrundschule“ an die Ausschussmitglieder und erläutert die als Anlage beigefügte Gesamtauswertung, die als Grundlage für die weitere Beratung in den Ausschüssen dienen soll.

## **2. Anliegen der Jugendräte**

Herr Bloch, der als Vertreter von Herrn Bartsch erschienen ist, weist auf die an die Ausschussmitglieder verteilte Broschüre „Jugendräte in Hagen“ hin und erläutert kurz deren Inhalt.

Frau Schwanke teilt außerdem mit, dass diese an allen weiterführenden Schulen verteilt worden sei. Zu der nächsten JHA - Sitzung werde zu diesem Thema eine Vorlage erstellt.

## **3. Kinderspielplatz Berchumer Straße hier: Dringlichkeitsbeschluss vom 06.07.2003**

Herr Heckrodt vom Grünflächenamt erläutert anhand des vorliegenden Planes den geplanten Ausbau des Kinderspielplatzes Berchumer Straße.

Ein Anwohner vom anliegenden Sollingweg äußert stellvertretend für einen weiteren Beschwerdeführer grundlegende Bedenken gegen den geplanten Ausbau des Kinderspielplatzes. Er befürchtet gravierende Nachteile für die Anwohner, die sich durch den Besuch der jugendlichen Zielgruppe ergeben können.

Nach einer ausführlichen Diskussion über die Notwendigkeit von Toleranz gegenüber den Bedürfnissen jugendlicher Mitmenschen, an der sich Frau Hirsch, Herr Strüwer, Herr Schledorn, Herr Heckrodt, Herr Bloch, Frau Burghardt und Herr Kruska beteiligen, stellt Frau Wolff folgenden Beschluss zur Abstimmung:

**Der Jugendhilfeausschuss genehmigt nachträglich den am 16.07.2003 gefassten Dringlichkeitsbeschluss bezüglich des Ausbaus des Kinderspielplatzes Berchumer Straße.**

**Abstimmungsergebnis: - einstimmig -**

#### **4. Antrag des Deutschen Kinderschutzbundes auf Fortführung der sonderpädagogischen Arbeit der Max-Reger-Musikschule**

Frau Burghardt vom Deutschen Kinderschutzbund erläutert als Antragstellerin die Bedeutung der Arbeit der sonderpädagogischen Arbeit der Abteilung der Max-Reger-Musikschule.

Sie weist auf die besondere Bedeutung des Musizierens für behinderte Kinder hin. Es sei nicht gerechtfertigt, gerade bei den schwächsten Mitgliedern der Gesellschaft zu sparen.

Anschließend nimmt Herr Schröder als Leiter der Musikschule aus seiner Sicht Stellung zu dem vorliegenden Antrag.

Nach einer kurzen Diskussion, an der sich die Herren Kirchhoff, Dücker, Strüwer, Schledorn, Röspel und Haensel beteiligen, einigt man sich auf Vorschlag von Frau Wolff auf folgenden Beschluss:

**Der Jugendhilfeausschuss unterstützt den Antrag des Kinderschutzbundes und bittet den Kulturausschuss zu prüfen, inwiefern die sonderpädagogische Arbeit der Max-Reger-Musikschule fortgeführt werden kann.**

**Abstimmungsergebnis: - einstimmig -**

#### **5. Neues Jugendschutzgesetz**

Herr Geitz erläutert kurz die Inhalte des neuen Jugendschutzgesetzes (JuSchG) vom 23. Juli 2002. Er betont, dass das Jugendschutz sich nicht gegen die Jugendliche richte, sondern ihrem Schutz diene.

Er stellt den Ausschussmitgliedern eine übersichtliche Broschüre zur Verfügung, die im Schwerpunkt den Jugendschutz in der Öffentlichkeit und im Bereich der Medien übersichtlich darstellt.

Nach kurzer Diskussion wird abschließend festgestellt, dass der Jugendschutz natürlich nicht nur Sache des Gesetzgebers sein könne, sondern dass der Großteil der Verantwortung bei den Erziehungsberechtigten liege.

#### **6. Zwischenbericht über die Erreichung der vereinbarten Leistungs- und Finanzziele im Rahmen des Kontraktes für die Kinder- und Jugendarbeit**

Herr Goldbach nimmt kurz zu der Vorlage Stellung. Aus dem Zwischenbericht lässt sich als Resümee festhalten, dass die Einhaltung des Finanzzieles für 2003 gesichert ist, die Ziele für 2004 jedoch aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen wohl nicht erreichbar seien.

Frau Wolff stellt folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

**Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Zwischenbericht zur Kenntnis.**

**Abstimmungsergebnis: - einstimmig -**

## **7. Jugendhilfeplanung**

### **Fortschreibung des Berichts zum Arbeitsfeld „Offene Kinder- und Jugendarbeit in Hagen“**

Frau Wolff weist im Vorfeld darauf hin, dass der Unterausschuss zu diesem Tagesordnungspunkt bereits am 16.07.03 getagt habe und der entsprechende Beschluss den Unterlagen beigelegt sei. Frau Haack ergänzt, dass auch alle Bezirksvertretungen (bis auf Haspe wg. Terminverschiebung) den Bericht inzwischen zur Kenntnis genommen hätten.

Folgender Empfehlungsbeschluss des Unterausschusses wird zur Abstimmung gestellt:

- a) **Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.**
- b) **Die geänderte Form des Berichts wird begrüßt.**
- c) **Die Bezirksvertretungen sind über den Bericht zu informieren.**
- d) **Die Bezirksvertretungen werden gebeten, bei ihren Bauunterhaltungsarbeiten der Schulen auch die Jugendzentren zu besichtigen.**

**Abstimmungsergebnis: - einstimmig -**

## **8. Geschäftsbericht 2002 für den Fachbereich Jugend & Soziales**

Frau Wolff bittet die Ausschussmitglieder, diesen Tagesordnungspunkt zusammen mit TOP 9 zu beraten und beide Punkte zunächst als erste Lesung zu betrachten. Damit sind die Ausschussmitglieder einverstanden.

## **9. Zuschüsse an Wohlfahrtsverbände/Freie Träger der Jugendhilfe, Jugendverbände und sonstige Träger der Jugendhilfe** **hier: Jahresberichte 2002**

Frau Wolff äußert den Wunsch, dass in der nächsten Sitzung ein Freier Träger stellvertretend für alle anderen seinen Jahresbericht vorträgt.

Sie regt an, zukünftig noch mal über Form und Länge der Berichte zu sprechen, um diese gegebenenfalls aussagekräftiger zu gestalten.

Es wird von Seiten der Verwaltung richtiggestellt, dass **alle** Freien Träger ihren Jahresbericht abgegeben hätten. Dies wurde in der Vorlage falsch dargestellt.

Herr Kothe räumt ein, dass sich auch in dem Geschäftsbericht der Verwaltung Fehler eingeschlichen hätten. Auch hier sei die Form des Berichtes neu zu überdenken.

Abschließend wird angeregt, zu überdenken, was der Geschäftsbericht eigentlich aussagen soll und wie die Prioritäten hier zu setzen sind.

## **10. Jugendhilfeplanung**

### **Projekt 2: Qualitätsentwicklung Erziehungshilfe**

#### **hier: Information zum Stand der Umsetzung des Qualitätshandbuches**

Herr Kubitzek erläutert kurz die Vorlage.

Es ergeht folgender Beschluss:

**Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Informationsvorlage zu Projekt 2  
- Ergebnisse Umsetzungsschritt 1 Qualitätshandbuch - zur Kenntnis.**

**Abstimmungsergebnis: - einstimmig -**

## **11. Anfragen der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses gem. § 6 Abs. 8 der Geschäftsordnung des Rates**

Keine.

Ende der Sitzung um 18:15 Uhr.

---

Vorsitzende

---

Schriftführerin

---

Fachbereichsleiter